

HÖRVERSTEHEN**LEHRERBLATT LÖSUNG****Zeit: 5 Minuten***Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.*

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende **Gestik und Mimik unterstützen**.

Der süße Brei*Ein Märchen der Gebrüder Grimm*

Es war einmal ein armes, frommes Mädchen, das lebte mit seiner Mutter allein, und sie hatten nichts mehr zu essen. Da ging das Kind hinaus in den Wald, und begegnete ihm da eine alte Frau, die wußte seinen Jammer schon und schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollt es sagen: „Töpfchen, koche,“ so kochte es guten, süßen Hirsebrei, und wenn es sagte: „Töpfchen, steh,“ so hörte es wieder auf zu kochen.

Das Mädchen brachte den Topf seiner Mutter heim, und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und aßen süßen Brei, sooft sie wollten.

Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da sprach die Mutter: „Töpfchen, koche,“ da kocht es, und sie ißt sich satt; nun will sie, daß das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie weiß das Wort nicht. Also kocht es fort, und der Brei steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze Haus voll und das zweite Haus und dann die Straße, als wollt's die ganze Welt satt machen, und ist die größte Not, und kein Mensch weiß sich da zu helfen. Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: „Töpfchen, steh,“ da steht es und hört auf zu kochen, und wer wieder in die Stadt wollte, der mußte sich durchessen.

[Der süße Brei - Brüder Grimm \(grimmstories.com\)](http://grimmstories.com)

		r	f
1.	Das Mädchen hatte keinen Vater mehr.	x	
2.	Das Mädchen und ihre Mutter waren sehr reich.		x
3.	Das Mädchen traf eine Alte im Wald.	x	
4.	Der Zaubertopf konnte einen süßen Brei kochen.	x	
5.	Das Mädchen versteckte den Topf vor der Mutter.		x
6.	Die Mutter kochte nur wenn ihre Tochter zu Hause war.		x
7.	Die Mutter konnte den Topf nicht anmachen.		x
8.	Das Töpfchen kochte eine Menge Hirsebrei.	x	
9.	Das Mädchen kam nach Hause und stoppte den Zaubertopf.	x	
10.	Der Brei verschwand plötzlich aus der Stadt.		x

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT**NUMMER**

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.***Der süße Brei***Ein Märchen der Gebrüder Grimm*

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?
Kreuze an.

		r	f
1.	Das Mädchen hatte keinen Vater mehr.		
2.	Das Mädchen und ihre Mutter waren sehr reich.		
3.	Das Mädchen traf eine Alte im Wald.		
4.	Der Zaubertopf konnte einen süßen Brei kochen.		
5.	Das Mädchen versteckte den Topf vor der Mutter.		
6.	Die Mutter kochte nur wenn ihre Tochter zu Hause war.		
7.	Die Mutter konnte den Topf nicht anmachen.		
8.	Das Töpfchen kochte eine Menge Hirsebrei.		
9.	Das Mädchen kam nach Hause und stoppte den Zaubertopf.		
10.	Der Brei verschwand plötzlich aus der Stadt.		

Zeit: 10 Minuten

Katharinas Teddy

Katharina hatte Geburtstag. Viele Besucher kamen und drückten ihr kleine und große Päckchen in die Hand. Geburtstagsgeschenke! Katharina packte Bilderbücher aus, bunte Spielsteine, eine Babypuppe, einen Plüsch-Eisbären und einen Spielzeug-Hund. In ihrem Kinderzimmer sah es bald aus wie in einem Spielzeuginnenraum.

Katharina brauchte Platz für ihre neuen Sachen. Sie räumte den alten Teddy Tapsie aus dem Regal und warf ihn in eine Ecke. Autsch! Die neuen Spielsachen blickten vom Regal neugierig auf ihn hinunter.

"Wer bist du?", fragten sie. "Wohnst du schon lange hier?" Tapsie nickte. "Ich war Katharinas erster Teddy", erklärte er stolz. "Normalerweise ist das dort mein Platz im Regal." "Jetzt ist es unser Platz!", behaupteten die neuen Spielsachen. "Bestimmt wird Katharina ab jetzt nur noch mit uns spielen. Kinder lieben neue Dinge. Du dagegen bist alt."

Tapsie schaute an sich herab. Sein Teddyfell war so oft gestreichelt worden, dass es tatsächlich an einigen Stellen ganz abgeschabt war. "Schau nur, wie dicht und glänzend mein Fell ist", prahlte der Spielzeug-Hund. "Und meines strahlt in hellem Weiß", schwärmte der Plüsch-Eisbär. "Du bist ja richtig schmutzig", rümpfte er die Nase. "Mama sagen wie ich kannst du auch nicht!", mischte sich jetzt die Babypuppe ein. "Du bist langweilig! Mit dir spielt das Mädchen bestimmt nicht mehr."

In diesem Moment stürmten Katharina und ihre Geburtstagsgäste ins Zimmer. Den ganzen Nachmittag spielten die Kinder mit den neuen Sachen. Allmählich wurde es Abend. Die Geburtstagsgäste verabschiedeten sich und gingen nach Hause. Dann war es Zeit zum Schlafengehen. Katharina zog ihren Schlafanzug an. Die neuen Spielsachen im Regal wurden ganz aufgeregt. Wen von ihnen würde das Mädchen mit ins Bett nehmen?

Katharinas Mutter kam ins Zimmer. "Ab ins Bett, Geburtstagskind!", lachte sie.

"Gleich, Mama", sagte Katharina. "Ich brauche noch ein Kuscheltier für mein Bett."

Suchend blickte sie sich im Zimmer um. Alle Spielzeuge hielten gespannt den Atem an.

"Ich nehme... meinen alten Teddy! Da bist du ja, Tapsie!"

Den verdutzten Spielzeugen im Regal blieb vor Staunen der Mund offen stehen.

"Schlaf schön", flüsterte Katharinas Mama. Liebevoll deckte sie das Mädchen und ihren Lieblingst Teddy zu. Tapsie kuschelte sich glücklich in die Decke.

"Gute Nacht, Mama", murmelte Katharina. "Das war ein schöner Tag!"

[Katharina's Teddy \(humana.de\)](http://humana.de)

		r	f
1.	Katharinas Geburtstagsgäste kamen ohne Geschenke.		x
2.	In Katharinas Zimmer sah es aus wie auf einem Spielplatz.		x
3.	Katharina stellte ihre neuen Spielsachen ins Regal.	x	
4.	Katharinas erster Teddy war alt und ungewaschen.	x	
5.	Der neue Plüsch-Bär war himmelblau.		x
6.	Die Puppe konnte „Mama“ sagen.	x	
7.	Katharina und ihre Freunde spielten am Nachmittag im Kinderzimmer.	x	
8.	Die Geburtstagsgäste übernachteten in Katharinas Haus.		x
9.	Katharina zog dem alten Teddy seinen Schlafanzug an.		x
10.	Der Teddy-Bär schlief in Katharinas Bett.	x	

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 10 Minuten

Katharinas Teddy

Katharina hatte Geburtstag. Viele Besucher kamen und drückten ihr kleine und große Päckchen in die Hand. Geburtstagsgeschenke! Katharina packte Bilderbücher aus, bunte Spielsteine, eine Babypuppe, einen Plüsch-Eisbären und einen Spielzeug-Hund. In ihrem Kinderzimmer sah es bald aus wie in einem Spielzeuginnenhof.

Katharina brauchte Platz für ihre neuen Sachen. Sie räumte den alten Teddy Tapsie aus dem Regal und warf ihn in eine Ecke. Autsch! Die neuen Spielsachen blickten vom Regal neugierig auf ihn hinunter.

"Wer bist du?", fragten sie. "Wohnst du schon lange hier?" Tapsie nickte. "Ich war Katharinas erster Teddy", erklärte er stolz. "Normalerweise ist das dort mein Platz im Regal." "Jetzt ist es unser Platz!", behaupteten die neuen Spielsachen. "Bestimmt wird Katharina ab jetzt nur noch mit uns spielen. Kinder lieben neue Dinge. Du dagegen bist alt."

Tapsie schaute an sich herab. Sein Teddyfell war so oft gestreichelt worden, dass es tatsächlich an einigen Stellen ganz abgeschabt war. "Schau nur, wie dicht und glänzend mein Fell ist", prahlte der Spielzeug-Hund. "Und meines strahlt in hellem Weiß", schwärmte der Plüsch-Eisbär. "Du bist ja richtig schmutzig", rümpfte er die Nase. "Mama sagen kannst du auch nicht!", mischte sich jetzt die Babypuppe ein. "Du bist langweilig! Mit dir spielt das Mädchen bestimmt nicht mehr."

In diesem Moment stürmten Katharina und ihre Geburtstagsgäste ins Zimmer. Den ganzen Nachmittag spielten die Kinder mit den neuen Sachen. Allmählich wurde es Abend. Die Geburtstagsgäste verabschiedeten sich und gingen nach Hause. Dann war es Zeit zum Schlafengehen. Katharina zog ihren Schlafanzug an. Die neuen Spielsachen im Regal wurden ganz aufgeregt. Wen von ihnen würde das Mädchen mit ins Bett nehmen?

Katharinas Mutter kam ins Zimmer. "Ab ins Bett, Geburtstagskind!", lachte sie.

"Gleich, Mama", sagte Katharina. "Ich brauche noch ein Kuscheltier für mein Bett."

Suchend blickte sie sich im Zimmer um. Alle Spielzeuge hielten gespannt den Atem an.

"Ich nehme... meinen alten Teddy! Da bist du ja, Tapsie!"

Den verdutzten Spielzeugen im Regal blieb vor Staunen der Mund offen stehen.

"Schlaf schön", flüsterte Katharinas Mama. Liebevoll deckte sie das Mädchen und ihren Lieblingst Teddy zu. Tapsie kuschelte sich glücklich in die Decke.

"Gute Nacht, Mama", murmelte Katharina. "Das war ein schöner Tag!"

		r	f
1.	Katharinas Geburtstagsgäste kamen ohne Geschenke.		
2.	In Katharinas Zimmer sah es aus wie auf einem Spielplatz.		
3.	Katharina stellte ihre neuen Spielsachen ins Regal.		
4.	Katharinas erster Teddy war alt und ungewaschen.		
5.	Der neue Plüsch-Bär war himmelblau.		
6.	Die Puppe konnte „Mama“ sagen.		
7.	Katharina und ihre Freunde spielten am Nachmittag im Kinderzimmer.		
8.	Die Geburtstagsgäste übernachteten in Katharinas Haus.		
9.	Katharina zog dem alten Teddy seinen Schlafanzug an.		
10.	Der Teddy-Bär schlief in Katharinas Bett.		

Zeit: 20 Minuten

Renovierungsstau

Oh, wie sieht **01** alte Haus denn aus? Es ist **02** großes, schönes Gebäude, aber **03** sehr ungepflegten Zustand! Die **04** ist uralt und der **05** Belag geht schon ab! Die weißen Gitter **06** kleinen Fenster **07** völlig verrostet. Die Farbe der Fassade ist ganz o.k., das **08** wohl zwischendurch gemacht.

Innen ist es nicht viel **09**: Im **10** Flur müssen die Wände dringend neu **11** werden, die kleine schnuckelige Küche **12** auch schon bessere Tage gesehen, **13** oft gebrauchten Möbel sind total alt und abgenutzt, **14** nicht mehr ganz weißen Wände sehen auch nicht gut **15**. Die Hausfrau hätte bestimmt nichts **16** eine neue moderne Küche in **17** Farben.

Das **18** ist **19**, schreit aber auch nach **20** Renovierung. Die alte Wandfarbe und die abgewetzten Holzböden müssten **21**. Einige **22** nicht mehr neuen Möbel schreien nach Veränderung. **23** man sieht, **24** die schöne Terrasse noch nicht so alt ist, **25** auch da Einiges zu reparieren.

O.k., das reicht. Der Hausherr reagiert verduzt **26** diese vielen Vorschläge und fragt, **27** das denn alles **28**? Na ja, auf einmal verändern wird ökonomisch schwierig, **29** immer wieder ein kleineres oder größeres Detail verändern und modernisieren, das ist machbar.

Probieren **30** es aus!

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Renovierungstau

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A	B	C	D
01	diese	dieses	dieser	diesem
02	ein	eines	das	des
03	im einem	im einen	in einem	in einen
04	Eingangstor	Eingangstür	Zugang	Eingang
05	beschädigter	beschädigten	beschädigtem	beschädigte
06	am	an	im	in
07	sein	ist	sind	seid
08	hat Mann	hat man	Mann hat	man hat
09	mehr	besser	besten	meisten
10	langen	lang	langem	langer
11	bestreicht	bestreichen	gestrich	gestrichen
12	hatte	ist	hat	war
13	sein	ihr	seine	ihre
14	die	den	der	das
15	auf	ab	aus	an
16	dagegen	dafür	gegen	für
17	aktuellem	aktuellen	aktueller	aktuelle
18	Wohnzimmer	Wohnraum	Wohnung	Wohnstätte
19	mutig	mühsam	gemütlich	gefährlich
20	großer	großem	großen	große
21	werden erneuert	erneuert wird	erneuert werden	wird erneuert
22	des	dem	den	der
23	Entweder	Weder	Obwohl	Sowohl
24	dass	sondern	und	denn
25	es gab	gab es	es gibt	gibt es
26	an	auf	vor	für
27	warum	wann	wer	was
28	bezahlen soll	bezahlen sollen	soll bezahlen	sollen bezahlt
29	weil	oder	damit	aber
30	sie	Sie	ihr	Ihnen

Zeit: 20 Minuten

Renovierungsstau

Oh, wie sieht **01** alte Haus denn aus? Es ist **02** großes, schönes Haus, aber **03** sehr ungepflegten Zustand! Die **04** ist uralt und der **05** Belag geht schon ab! Die weißen Gitter **06** kleinen Fenster **07** völlig verrostet. Die Farbe der Fassade ist ganz o.k., das **08** wohl zwischendurch gemacht.

Innen ist es nicht viel **09** : Im **10** Flur müssen die Wände dringend neu **11** werden, die kleine schnuckelige Küche **12** auch schon bessere Tage gesehen, **13** oft gebrauchten Möbel sind total alt und abgenutzt, **14** nicht mehr ganz weißen Wände sehen auch nicht gut **15**. Die Hausfrau hätte bestimmt nichts **16** eine neue moderne Küche in **17** Farben.

Das **18** ist **19**, schreit aber auch nach **20** Renovierung. Die alte Wandfarbe und die abgewetzten Holzböden müssten **21**. Einige **22** nicht mehr neuen Möbel schreien nach Veränderung. **23** man sieht, **24** die schöne Terrasse noch nicht so alt ist, **25** auch da Einiges zu reparieren.

O.k., das reicht. Der Hausherr reagiert verdutzt **26** diese vielen Vorschläge und fragt, **27** das denn alles **28**? Na ja, auf einmal verändern wird ökonomisch schwierig, **29** immer wieder ein kleineres oder größeres Detail verändern und modernisieren, das ist machbar.

Probieren **30** es aus!

<https://www.lernedeutschmitdani.de/lernmaterial/texte>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	A	C	B	D	A	C	B	B	A	D	C	D	A	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
C	B	A	C	A	C	D	C	A	D	B	C	A	D	B

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Die Eltern dürfen ja sehr vieles für ihre Kinder entscheiden.

2. Hobby (Freizeit)

Egal welches Hobby, wenn man das Richtige gefunden hat, kann das allen Kindern nur gut tun.

3. Schule (Beruf)

Welche Argumente gibt es dafür und dagegen, die Schulnoten abzuschaffen?

4. Natur (Umwelt)

Können nur Politik und Firmen das Klima retten - oder kommt es auch auf jede und jeden Einzelnen an?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Meine Freunde verstehen sich nicht.

6. Reisen (Urlaub)

Gemütlich zu Hause bleiben und spielen, ein Ausflug in den Freizeitpark oder die große Reise in den Sommerurlaub?

7. Lesen (Lektüre)

Ich bin Leserratte, Lesen ist meine Leidenschaft.

8. Medien (Unterhaltung)

In sozialen Netzwerken im Internet könnt ihr zum Beispiel Erlebnisse und Fotos mit anderen teilen und euch unterhalten.

9. Sport/Mode

zur Mode: Ich brauche nicht viele Klamotten, aber ...

zum Sport: Für mich: die schönste Schulstunde der Woche, in der ich mich immer bewege. Für andere: einfach nur Horror, der ihnen für immer den Spaß am Sport verdirbt.

10. Ernährung (Essgewohnheiten)

Viele Kinder verziehen die Miene ganz schön, wenn sie sehen, dass Obst und Gemüse auf ihrem Teller gelandet ist.

11. Stadt (Verkehr)

Beim Radfahren sollte man immer einen Fahrradhelm tragen.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich träume von meinem eigenen Zimmer.

13. Gesundheit (Unser Körper) Rauchen ist für alle ein hohes Risiko.

BILD

Sieh dir das Bild an und beschreibe es!



Zdroj: <https://www.milujemefotografii.cz>